

Atlas deutscher Brutvogelarten – ADEBAR

Federführung für das Land Hessen hat die HGON. In Hessen Bestandserfassung der Brutvogelarten auf ¼-Messtischblattbasis.

Für den Kreis Gießen haben sich folgende Koordinatoren für die MTB gefunden. Wer in seinem Bereich mitmachen möchte wendet sich bitte zwecks genauer Absprache der Gebiete und Arten an den jeweiligen Ansprechpartner:

5317	Rodheim-Bieber	G. Guckelsberger, Wettenberg
5318	Allendorf/Lda.	G. Guckelsberger, Wettenberg
5319	Londorf	H.E. Wissner, Allendorf/Lda.
5320	Burg-Gemünden	(E. Fischer? Laubach)
5418	Gießen	M. Korn, Gießen
5419	Laubach	E. Thörner, Lich
5517	Cleeberg	M. Wenisch, Langgöns
5417	Wetzlar	M. Korn, Gießen
5518	Butzbach	E. Thörner, Lich
5519	Hungen	E. Thörner, Lich
5420	Schotten	J. Fischer

Die Hauptarbeit soll in den Jahren 2005 und 2006 stattfinden. In den Jahren 2007 und 2008 sollen noch bestehende Erfassungslücken geschlossen werden. Interessierte Mitarbeiter können jederzeit „einsteigen“. Es wird keine flächendeckende Kartierung im eigentlichen Sinne angestrebt sondern eine fundierte Bestandsschätzung der „mittelhäufigen“ Arten. Seltene Arten sind i. d. R. bereits gut dokumentiert, für häufige Arten genügt der Vermerk, dass sie vorkommen. Bitte beachten Sie die Kartierungsanleitungen/-unterlagen, erhältlich bei der HGON bzw. den MTB-Betreuern.

Diese Liste finden Sie auch unter www.nabu-giessen.de

Informationen zum ADEBAR: www.dda.de und www.hgon.de

Brutvogelatlas wird bis 2010 erarbeitet

KREIS GIESSEN / RABENAU (tma). Ein ehrgeiziges Projekt stellte Matthias Korn von der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) am Montag beim Naturschutzbund Kreisverband Gießen (NABU) vor: Bis zum Ende des Jahrzehnts soll der Atlas **deutscher Brutvogelarten** „ADEBAR“ erscheinen. Für Hessen liegt die Koordination bei der HGON, die gleichzeitig ein hessisches Gegenstück zu der umfassenden Bestandserhebung erarbeiten will.

Das erste Treffen der NABU-Gruppen und der Ortsbeauftragten für Vogelschutz im neuen Jahr wurde von Kreisvorsitzendem Hans-Erich Wissner eröffnet. Unter den rund 50 Gästen konnte er auch den Kreisbeauftragten für Vogelschutz, Karl Herrmann begrüßen. Günter Schomber stellte kurz die Tätigkeit der NABU-Gruppe Allertshausen vor, die die Zusammenkunft ausrichtete. Der NABU Allertshausen feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Wissner wies darauf hin, die Betriebszeiten von Steinbruchfirmen zu beachten, wenn es darum ginge nach Uhus Ausschau zu halten. Für den Vogel des Jahres seien mit vielen Firmen Vereinbarungen getroffen worden, die Brutplätze von den Arbeiten auszusparen, um der großen Eule eine erfolgreiche Fortpflanzung zu ermöglichen. Matthias Korn erläuterte die Vorgehensweise zum „ADEBAR“. Bundesweit werden die Bestände der so genannten „mittelhäufigen Vogelarten“ auf Messtischblatt-Basis geschätzt. Für seltene Arten liegen in vielen Fällen fundierte Daten bereits vor, bei häufigen Arten genügt ein Vermerk, dass die Art vorkommt. In Hessen und 7 weiteren Bundesländern wird die Bestandserfassung auf Messtischblatt-Viertel verfeinert. Dies hängt zum einen mit der sehr hohen Beobachterdichte in einigen Regionen zusammen, andererseits sollen eigene Verbreitungskarten erstellt werden. „Es ist heute wichtiger denn je, fundierte und flächendeckende Daten vorhalten zu können – gerade angesichts politischer Prozesse“, betonte Korn. Die bisher vorliegenden Bestands- und Verbreitungsdaten, wie sie beispielsweise in der „Avifauna von Hessen“ veröffentlicht wurden, seien lückenhaft. Die vorjährige Spechtkartierung habe erbracht, dass die Bestände einiger Arten wesentlich höher liegen als bislang angenommen. Die feinere Kartierung in Hessen erzeuge Daten mit höherer Aussagekraft. Für die Kartierungsarbeiten stellt die HGON den Mitwirkenden die notwendigen Unterlagen. Die Jahre 2005 und 2006 sind für die eigentliche Arbeit vorgesehen, in 2007 und 2008 sollen noch vorhandene Lücken geschlossen werden, so dass zum Ende des Jahrzehnts der bundesweite Brutvogelatlas vorliegt. Die Datenerhebung kann in Kleingruppen erfolgen. Für die einzelnen Messtischblatt-Bereiche des Kreisgebietes haben sich Koordinatoren gefunden, um die einzelnen Aufgabenbereiche abzusprechen. Die Liste kann im Internet unter www.nabu-giessen.de eingesehen werden.